

Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Als politische Weiterbildungsstätte der Bundesregierung schafft die **Bundesakademie für Sicherheit** (BAKS) für ihre Seminarteilnehmer auch ein Netzwerk, dem neben Entscheidungsträgern und Angehörigen der Exekutive u. a. Vertreter der Rüstungsindustrie angehören. Angehörige beider Gruppen sind Mitglieder im Freundeskreis der Akademie. Dies kann zu Problemen führen, wenn sich - etwa bei der Vergabe von Rüstungsaufträgen oder der Beurteilung neuer Waffensysteme - Vertreter der Exekutive und Vertreter bestimmter Rüstungsunternehmen als Wahrer unterschiedlicher Interessen begegnen. Rüstungsunternehmen sind daran interessiert, ihre eigenen Produkte zu lukrativen Bedingungen zu veräußern. Die Exekutive sollte im Interesse des Gemeinwohls die Gesamtausgaben für Rüstung möglichst niedrig halten und Aufträge ausschließlich nach Sachgesichtspunkten vergeben. Persönliche Freundschaften zwischen Rüstungslobbyisten und Personen, die bei der Auftragsvergabe mitwirken, sind jedoch einer sachbezogenen Auftragsvergabe nicht dienlich, da sie zu Informationsvorsprüngen und informellen Einflussmöglichkeiten einzelner Anbieter führen können.

Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)

[[Bild:<datei>|center]]

Hauptsitz Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow

Gründung 1992

Tätigkeitsbereich Sicherheitspolitische Weiterbildungsstätte der Bundesregierung

Mitarbeit <text>

er

Etat <text>

Webadres www.baks.de

se

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Leitung	2
2.2 Beirat	2
2.3 Kuratorium	3
2.4 Partner	3
2.5 Freundeskreis	3
3 Einflussnahme und Lobbystrategien	3
3.1 Seitenwechsler	3
3.2 Schnittstellen	3
4 Fallstudien und Kritik	4
5 Weiterführende Informationen	4
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
7 Einzelnachweise	4

Kurzdarstellung und Aktivitäten

Nach Darstellung auf ihrer Webseite ist die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) die sicherheitspolitische Weiterbildungsstätte der Bundesregierung. Sie vermittelt das Konzept der umfassenden Sicherheit an ausgewählte Führungskräfte. Sie ist vom Bundessicherheitsrat beauftragt und bündelt die sicherheitspolitische Expertise Deutschlands. Die BAKS veranstaltet u. a. das **Seminar für**

Sicherheitspolitik, auf dem jährlich etwa 25 ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sechs Monate lang mit sicherheitspolitischen Themen besonders weiter gebildet werden. Bei diesen handelt es sich um den Führungsnachwuchs aus Bundes- und Landesressorts, Sicherheitsbehörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Kirchen, Gewerkschaften, Parteien, NATO- und EU-Staaten. Laut der Broschüre [Das Seminar zur Sicherheitspolitik](#) etabliert das Seminar für seine Teilnehmer ein exklusives Netzwerk zwischen Entscheidungsträgern und Angehörigen der Exekutive in herausgehobener Verantwortung, maßgeblichen Vertretern der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens. Für die Alumni übernehme der Freundeskreis des Seminars dauerhaft eine Brückenfunktion. Darüber hinaus richtet die Akademie im Jahr rund sechzig Veranstaltungen aus, von vertraulichen Gesprächen im kleinen Kreis bis hin zu öffentlichen Vorträgen oder Konferenzen mit mehreren Hundert internationalen Teilnehmern.

Organisationsstruktur und Personal

Leitung

- Hans-Dieter Heumann (Präsident), ehemaliger Diplomat und Mitarbeiter des Bundesministeriums der Verteidigung (zuletzt Ständiger Vertreter beim Europarat)
- Armin Staigis (Vizepräsident), Brigadegeneral a.D.
- Klaus Hahndel (Direktor Lehre und Chef des Stabes), Oberst i.G.

Beirat

Die Mitglieder des Beirats sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- Walter Kolbow, SPD-Politiker
 - ehem. Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung
 - Mitglied des Kuratoriums der [Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik](#)
- **Wolfgang Ischinger**, ehem. Staatssekretär im Auswärtigen Amt und ehem. Botschafter
 - Vorsitzender der [Münchener Sicherheitskonferenz](#)
 - Generalbevollmächtigter für Regierungsbeziehungen der [Allianz-Gruppe](#)
 - Mitglied [Trilaterale Kommission](#) (Europäische Region)
- Roderich Kiesewetter, Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU)
 - Präsident des Verbands der Reservisten der Bundeswehr
 - Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft
- **Klaus-Peter Müller**
 - Mitglied des "Board of Directors" der [Parker Hannifin Corporation](#), einem führenden Hersteller von Hydrauliksystemen für Fluggeräte - auch für Drohnen
 - Initiator des [Celler Dialog](#) (Teilnehmer: Vertreter von Politik, Bundeswehr und Wirtschaft /Rüstungsindustrie)
 - Mitglied des Kuratoriums der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der [Commerzbank](#)
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lobbyorganisation [Deutsches Verkehrsforum](#)
 - Mitglied [Trilaterale Kommission](#) (Europäische Region)

Kuratorium

Das Kuratorium ist der Bundessicherheitsrat (BSR), ein Kabinettsausschuss der Bundesregierung. Zu seinen Kernaufgaben gehören neben der Genehmigung von Rüstungsexporten vor allem die Koordinierung deutscher Sicherheitspolitik sowie die Diskussion und Abstimmung ihrer strategischen Ausrichtung.

Partner

Partner sind u. a. die Stiftungen von CDU ([Konrad-Adenauer-Stiftung](#)), CSU ([Hanns-Seidel-Stiftung](#)), SPD ([Friedrich-Ebert-Stiftung](#)) und FDP ([Friedrich-Naumann-Stiftung](#)). Die Stiftungen der Grünen und der Linken, die eine größere Distanz zur Rüstungslobby wahren, sind nicht Mitglied. Weitere Partner sind z. B. die [Münchener Sicherheitskonferenz](#) und die [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#)

Freundeskreis

Der Freundeskreis ist ein Förderverein, der die Bildungsarbeit der Akademie unterstützt und die persönlichen Verbindungen ehemaliger Seminarteilnehmer pflegt. Hierzu führen Freundeskreis und die Akademie u. a. jedes Jahr das ganztägige Forum "Aktuell" zu sicherheitspolitischen Themen in Verbindung mit der Mitgliederversammlung des Vereins durch. Auf der Webseite der Akademie findet sich keine Liste der Mitglieder des Freundeskreises. Zu den Mitgliedern des Freundeskreises gehören nach allgemein zugänglichen Quellen auch Vertreter von Rüstungsunternehmen wie

- Christian Stuve (Teilnahme am Kernseminar der Bundesakademie für Sicherheitspolitik 2001)^{[1][2]}
 - Leiter Zentralabteilung Politik und Verbände der [ThyssenKrupp Marine Systems GmbH](#)
 - Mitglied des Präsidiums der [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik \(DWT\)](#)
 - Mitglied des Präsidiums des [Deutsches Marine Institut \(DMI\)](#)
- Florian Naggies (Teilnahme am Seminar Sicherheitspolitik 2009)^{[3][4][5]}
 - Senior Manager Sales & Marketing bei PSM Projekt System & Management GmbH (Gemeinschaftsunternehmen von [Kraus-Maffei Wegmann](#) und [Rheinmetall](#))
 - ehem. Mitarbeiter des Presse- und Informationszentrums der Streitkräftebasis des Bundesministeriums der Verteidigung
- Wolfgang A. Kolb (Teilnahme am Seminar Sicherheitspolitik 2009)^[6]
 - Vertriebsleiter bei Carthago Reisemobilbau
 - 2006 - 2012 Regional Sales Director bei [Krauss-Maffei Wegmann](#))

Einflussnahme und Lobbystrategien

Welche Ansatzpunkte haben Interessengruppen, um das Verhalten der Institution zu beeinflussen?

Seitenwechsler

Falls vorhanden

Schnittstellen

Wo treffen sich Mitarbeiter der Institution mit Lobbyisten und Wirtschaftsvertretern

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Projekten, Gesetzen etc.

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Competence Site ThyssenKrupp Marine Systems GmbH](#), Webseite abgerufen am 15. 12. 2014
2. ↑ [Mitglieder des Präsidiums auf der Webseite der DWT](#), abgerufen am 15. 12. 2014
3. ↑ [Profil bei Xing](#), Webseite abgerufen am 15. 12. 2014
4. ↑ [Profil Radaris](#), Webseite abgerufen am 15. 12. 2014
5. ↑ [Pressemitteilung Rheinmetall vom 22. September 2014](#), Webseite abgerufen am 15. 12. 2014
6. ↑ [Profil bei Xing](#), Webseite abgerufen am 16. 12. 2014